



Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung

# Veranstaltungen des ZAWiW im Wintersemester 2017/18



## **Veranstaltungen des ZAWiW im Wintersemester 2017/2018**

### **1. Vorbemerkungen**

Sie finden in diesem Verzeichnis die außercurricularen Veranstaltungen und Seminare des ZAWiW für das Wintersemester 2017/18. Ausführlich werden die Arbeitskreise Forschenden Lernens des ZAWiW vorgestellt.

Ergänzt wird der Inhalt durch Hinweise auf Veranstaltungen des studium generale, der Ulmer 3-Generationen-Universität und Veranstaltungen, die in Kooperation mit anderen Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität Ulm stattfinden.

Informationen zu den Formalitäten und zu den Entgelten bezüglich der Veranstaltungen des ZAWiW sowie Hinweise zum Gasthörerstudium finden Sie im letzten Abschnitt.

Die Angebote richten sich besonders an Personen, die sich auf ihre nachberufliche Lebensphase vorbereiten oder diese bereits aktiv gestalten.

### **2. Allgemeine Informationen zum ZAWiW**

Die Universität Ulm reagierte mit der Gründung des ZAWiW 1994 auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, besonders für Menschen im dritten Lebensalter. Seit Oktober 2012 ist das ZAWiW neben dem Humboldt-Studienzentrum und dem Zentrum für Sprachen und Philologie eine von drei Abteilungen des Departments für Geisteswissenschaften der Universität Ulm.

Dieses Department soll Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Philosophie, der Sprachen, der Philologie, der Additiven Schlüsselqualifikationen, der Geisteswissenschaft und der allgemeinen wissenschaftlichen Weiterbildung für Studierende und die interessierte Öffentlichkeit wahrnehmen.

Im Zuge dieser Umstrukturierung ist auch das studium generale dem ZAWiW zugeordnet worden.

Das ZAWiW wird von einem dreiköpfigen Vorstand geleitet, der vom Senat der Universität bestimmt wird. Zur Zeit (Stand: September 2017) besteht der Vorstand aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Frau Prof. Dr. Tina Seufert. Die Geschäftsführung obliegt Dr. Markus Marquard, die Vertretung hat Erwin Hutterer.

Die Hauptaufgaben des ZAWiW liegen in der Entwicklung und Durchführung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden.

Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmenden an und sollen deren Eigentätigkeit im lebenslangen Lernen stärken. Vor diesem Hintergrund veranstaltet das ZAWiW zweimal jährlich stattfindende „Jahreszeitenakademien“ mit wechselnden Themenschwerpunkten. Hierfür gibt es ein gesondertes Programm, das in diesem Verzeichnis nicht mit enthalten ist.

Einen Schwerpunkt im Semesterangebot des ZAWiW stellen die Arbeitskreise „Forschendes Lernen“ dar (siehe 3.2.2). In vielen dieser Angebote werden ältere Menschen für neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur qualifiziert. Das ZAWiW initiiert solche Angebote und begleitet sie im Sinne der Aktionsforschung.

Ferner führt das ZAWiW Modellprojekte durch, die den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft fördern und den intergenerationellen und interkulturellen Dialog vorantreiben sollen. Der Erschließung und Nutzung der neuen Medien kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Zur Durchführung seiner vielfältigen Aufgaben steht das ZAWiW in fachlichem Austausch und enger Zusammenarbeit mit Instituten aller Fachrichtungen an der Universität Ulm und wissenschaftlichen Einrichtungen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland (z.B. BAG WiWA) und verschiedenen europäischen Ländern (z.B. DANET). Mit Seniorenorganisationen wie dem Verein *Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)* und dem Netzwerk der *Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg* wird in gegenseitigem Austausch und beiderseitigem Nutzen bildungspraktisches Handeln im Sinne einer praxisorientierten Forschung reflektiert.

### **3. Veranstaltungen im Wintersemester 2017/18**

#### **3.1 studium generale**

Das Programm des studium generale ist generationenübergreifend konzeptioniert und spricht neben Studierenden und Mitarbeiter/-innen der Universität Ulm auch Oberstufenschüler/-innen, Lehrkräfte sowie Erwachsene aus der mittleren und älteren Generation an. Mehr Informationen gibt es unter <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/studium-generale>.



## **Ringvorlesung – „Wissenschaftliche Vorträge“**

jeweils montags, 18:30 Uhr in O 25/Hörsaal 1, Universität, Oberer Eselsberg

Bei der Ringvorlesung Wissenschaftler\*innen im Dialog vom 23.10.2017 bis 08.01.2018 greift das studium generale eine breite Vielfalt an Themen auf. Wir beschäftigen uns mit aktuellen und streitbaren Themen, wie „Naturkatastrophen“, „Europa“ oder dem Verhältnis zwischen „den Deutschen und ihren Streitkräften“. Begleitend gibt es über das Semester hinweg Seminare zur Geologie und Europa sowie eine Exkursion nach Oberpfaffenhofen ans „Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)“. Ebenso stehen auch aktuelle Forschungsthemen im Fokus, hier geht es u.a. darum, wie mit Computersimulationen Experimente in der Chemie ersetzt werden können, wie autonomes Fahren und das Verhältnis von kooperativen Fahrer-Fahrzeug-Systemen gestaltet sein sollten, welche neuen Erkenntnisse es zur Wirkung von Cortisol gibt und wie man den Ursachen von Alzheimer auf die Spur kommt.

### **Die Vorträge im Einzelnen:**

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Montag, 23.10.2017</b> | <b>Konrad Sauheitl</b> , Naturkatastrophen   |
| <b>Montag, 06.11.2017</b> | <b>Wilhelm Hölkemeier</b> , Warum tut sich Europa so schwer mit der Einheit?   |
| <b>Montag, 13.11.2017</b> | <b>Prof. Dr. Axel Groß</b> , Chemie und Materialien im Computer – Chancen und Herausforderungen  |
| <b>Montag, 20.11.2017</b> | <b>Prof. Dr. Martin Baumann</b> , Das Auto der Zukunft als Partner des Fahrers? Herausforderungen in der Gestaltung kooperativer Fahrer-Fahrzeug-Systeme |
| <b>Montag, 27.11.2017</b> | <b>Rüdiger Fiebig</b> , Die Deutschen und ihre Streitkräfte. Empirische Befunde über das schwierige Verhältnis von Bundeswehr und Gesellschaft           |
| <b>Montag, 04.12.2017</b> | <b>Prof. Dr. Jan Tuckermann</b> , Neue Erkenntnisse der Cortisol Wirkung   |
| <b>Montag, 08.01.2018</b> | <b>Prof. Dr. Christine von Arnim</b> , Den Ursachen der Alzheimer Krankheit auf der Spur: die Rolle der Kraftwerke der Zellen                            |



Von 15. Januar bis 5. Februar 2018 findet unsere thematische Ringvorlesung in Kooperation mit dem Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Ulm unter dem Motto "**Die Dosis macht das Gift - Warum brauchen wir eine akademisch-wissenschaftliche Toxikologie?**" statt.

### **Die Vorträge im Einzelnen:**

- Montag, 15.01.2018**     **Prof. Dr. rer. nat. Holger Barth**, Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Universitätsklinikum Ulm, The Good, the Bad and the Ugly: Giftstoffe aus Mikroorganismen als medizinische Werkzeuge und wichtige Waffen im Arsenal von Bioterroristen
- Montag, 22.01.2018**     **Prof. Dr. rer. nat. Michael Schwarz**, Emeritus, Abteilung Toxikologie, Department für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie, Universität Tübingen, Wie verursachen Giftstoffe Krebs?
- Montag, 29.01.2018**     **Prof. Dr. med. Horst Thiermann**, Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr, München, Wie schützen wir unsere Bevölkerung vor chemischen Kampfstoffen? Aufklärung von Krankheits- oder Vergiftungsbildern und -verläufen und Entwicklung neuer Behandlungsverfahren
- Montag, 05.02.2018**     **Prof. Dr. med. Peter Gierschik**, Pharmakologie und Toxikologie, Universitätsklinikum Ulm, Wie kommt der Fliegenpilz an unseren Weihnachtsbaum? Eine kulturhistorisch-pharmakologische Betrachtung von Rauschgiften und psychoaktiven Pflanzen

Die Vorträge sind kostenfrei und wir freuen uns über zahlreiche Zuhörer.



## **Seminare und Exkursionen des studium generale:**

### **Einführung in die Geologie II - Aufbaukurs: Angewandte Geologie**

Kurs Nr.: 17/18-004-sg

**Dienstags, ab 24.10.2017 | 17:00 - 18:30 Uhr**

**O 25 | Raum 346, Universität Ulm**

**Konrad Sauheitl**

Diplom-Geologe, Diplom-Umweltwissenschaftler, Geo-Blick Ulm

Ziel des Kurses ist es, eine Einführung in die Angewandte Geologie zu geben und auf die praktische und gesellschaftsrelevante Bedeutung ihrer vielfältigen Fragestellungen aufmerksam zu machen.

In der Hydrogeologie werden wir die Wissenschaft vom Grundwasser und ihre Bedeutung für unser tägliches Leben kennenlernen. Die Umweltgeologie wird durch die Themen Schadstoffe im Boden und atomare Endlagerung vertreten sein. In der Rohstoffgeologie werden wir uns mit der Entstehung und Verwendung wichtiger Metalle, Industriemineralien, Salze, Steine und Erden sowie der Energierohstoffe befassen und einen Blick auf Rohstoffverbrauch und Rohstoffreserven werfen. Schließlich wird mit dem Thema Geothermie die Möglichkeit der erneuerbaren Energiegewinnung aus grundlastfähiger Erdwärme vorgestellt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Studienkommission Biologie statt. Die Veranstaltung wird als Zusatzleistung von der Studienkommission Biologie anerkannt und ist für Studierende der Universität Ulm kostenfrei. Seniorstudierende des ZAWiW zahlen 60 Euro.

### **Eine Einführung in die Europäische Union**

Kurs Nr.: 17/18-004-sg

**Mittwochs, ab 15.11.2017 | 17:00 - 18:30 Uhr**

**N 23 | Raum 2622, Universität Ulm**

**Wilhelm Hölkemeier, Journalist, Ulm**

Das Seminar gibt zunächst einen historischen Abriss zur Entstehung der Europäischen Union. Dabei wird besonders auf proeuropäische Bewegungen vor und während der Weltkriege und die basisdemokratische Bewegung für die Einheit Europas nach dem Zusammenbruch 1945 in Deutschland eingegangen.



Nach einer Übersicht über das politische System der Europäischen Union und ihrer Institutionen sowie der Entscheidungsstrukturen und -abläufe im Kontext unterschiedlicher nationaler, politischer und institutioneller Interessenslagen werden verschiedene Politikfelder der Europäischen Union aufgegriffen und exemplarisch vertieft.

Die Teilnehmer\*innen können zu Beginn des Seminars selbst entscheiden, welche Politikfelder vertiefend behandelt werden sollen. Zur Auswahl stehen u.a.:

- Finanz- und Währungspolitik,
- Asyl- und Flüchtlingspolitik,
- Agrarpolitik,
- Bildung/Wissenschaft,
- Binnenmarkt/Verbraucherschutz,
- Außen-/Verteidigungspolitik,
- Soziales und Umwelt etc.

Abschließend werden die Perspektiven der Europäischen Union unter Berücksichtigung möglicher Erweiterungen bzw. Verkleinerungen (Brexit) diskutiert.

Seniorstudierende des ZAWiW zahlen 40 Euro.

### **Exkursion nach Oberpfaffenhofen ins Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)**

Kurs-Nr. 17/18-006-sg

**Mittwoch, 13. Dezember 2017**

Bei einer Führung durch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) am Standort Oberpfaffenhofen bekommen die Besucher die Möglichkeit, einen Einblick in die Forschungsbereiche des DLR zu bekommen. Neben Raumfahrtthemen beschäftigen sich die Mitarbeiter auch mit der Klimaforschung, der Robotik und der Erdbeobachtung.

Abfahrt ist am Mittwoch, 13.12.2017 um 07:15 Uhr vom Schotterparkplatz gegenüber der Donauhalle. Um 10:00 Uhr werden wir im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen erwartet. Die Führung geht 2 - 3 Stunden. Bei unserer Rückfahrt machen wir noch einen Abstecher auf den Augsburger Weihnachtsmarkt, so dass wir gegen 18 Uhr wieder zurück nach Ulm kommen werden.

Seniorstudierende des ZAWiW zahlen 20 Euro.



Das Motto des studium generale lautet „offen für alle“. Seminare und Exkursionen sind kostenpflichtig; auch ist eine Anmeldung beim studium generale erforderlich. Interessierte melden sich bitte unter: studium-generale@uni-ulm.de oder Telefon 0731/50-26666.

Das ausführliche Programm finden Sie im Heft des studium generale oder unter:

<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/studium-generale/>

### **3.2 Forschendes Lernen**

Seit Gründung des ZAWiW 1994 bestehen an der Universität Ulm Arbeitskreise „Forschendes Lernen Älterer“ (AKs), in denen Seniorstudierende selbstbestimmt Fragestellungen über einen längeren Zeitraum hinweg mit wissenschaftlichen Methoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse evaluieren und dokumentieren. Es bestehen AKs in verschiedenen Bereichen, wie z.B. Technik, Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Das „Forschende Lernen“ in den AKs bezieht sich zumeist auf eine spezifisch ausgewählte thematische Fragestellung, der mit fachadäquaten Methoden nachgegangen wird. Neben den Fragestellungen und Themen liegt eine besondere Herausforderung darin, die eigenen Lebens- und Berufserfahrungen mit wissenschaftlichen Methoden und Vorgehensweisen zu verbinden. Ein Ziel des Forschenden Lernens ist, auch wichtige Prinzipien des Forschens kennen und verstehen zu lernen und auch selbst anzuwenden.

Die AKs werden von der Initiierung der Gruppen über die Themensuche, Methodenwahl, Recherche bis zur Ergebnisdokumentation jeweils von einem/einer Wissenschaftler/Wissenschaftlerin begleitet, dessen/deren Aufgaben in der Beratung und ggf. Moderation des Lernprozesses liegen.

Die Arbeit der Gruppen ist prozess- und produktorientiert; die AKs können auf nachhaltige Erfahrungen und Ergebnisse verweisen. Im Rahmen des „Forschenden Lernens“ sind vielfältige Produkte, wie z. B. Broschüren, Ausstellungen, Kalender und Webseiten entstanden. An Schulen, während Projekttagen, in Vorträgen und bei vielen Veranstaltungen haben sich die AKs vorgestellt und damit wesentlich dazu beigetragen, das Bild vom „älteren Menschen“ nachhaltig zu ändern.



Gerne können Sie in die Arbeit der einzelnen AKs „reinschnuppern“, sich bei den Sprecher/-innen der AKs informieren oder sich von den Mitarbeiter/-innen des ZAWiW beraten lassen. Gerne können Sie auch einen neuen AK initiieren, bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit dem ZAWiW auf.

### **3.2.1 Forschungsprojekt „Weiterentwicklung innovativer Bildungsangebote“**

#### **Kolloquium zum Forschenden Lernen am 23.02.2018**

Im Rahmen des Forschungsprojekts Weiterentwicklung innovativer Bildungsangebote findet zum Forschenden Lernen ein Kolloquium statt, bei dem neben einem Impulsreferat über den aktuellen Stand des Forschenden Lernens auch die Forschungsergebnisse zur Diskussion gestellt werden. Vor diesem Hintergrund können Aktive in Arbeitskreisen Forschenden Lernens ihre aktuelle Arbeit vorstellen und über die Bedeutung von Forschendem Lernen und Forschung für die eigene Persönlichkeit, Entwicklung und die Lebensgestaltung im Alter ins Gespräch kommen. Das Kolloquium bietet die Möglichkeit für Interessierte und für Multiplikator\*innen, einen Einblick in die Konzepte des Forschenden Lernens zu erhalten und anhand der eigenen Interessen und Themenschwerpunkte gegebenenfalls eigene Gruppen Forschendes Lernen zu initiieren. Das Kolloquium zum Forschenden Lernen findet ganztägig **am 23.02.2018 in der Villa Eberhardt** statt.

Eine Anmeldung über die Geschäftsstelle des ZAWiW ist erforderlich, die Veranstaltung ist für Mitglieder und Interessierte des Forschenden Lernens kostenlos. Anmeldungen bitte an <info@zawiw.de>.

### 3.2.2 Arbeitskreise Forschendes Lernen

#### **BEREICH NATURWISSENSCHAFTEN, ÖKOLOGIE UND UMWELT**

Koordination: Erwin Hutterer, ZAWiW

##### **Arbeitskreis Botanik**

wissenschaftliche Begleitung: Sybille Braun, Diplom-Biologin

Im AK Botanik haben sich Menschen zusammengefunden, die sich für Natur und besonders für Pflanzen interessieren. Wir beschäftigen uns mit der heimischen Pflanzenwelt nicht nur unter systematisch-botanischen Aspekten, sondern berücksichtigen auch Folklore, Brauchtum, Volksmedizin, rezente Naturheilkunde, landschaftsökologische Aspekte (z.B. warum wachsen bestimmte Pflanzen nur an bestimmten Örtlichkeiten) und neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

Die konkreten Schwerpunkte werden gemeinsam festgelegt. Auf Exkursionen lernen wir die Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung kennen. Wir lassen uns dabei genügend Zeit zur Betrachtung, zum Beantworten von Fragen und für anregende Gespräche untereinander.) Zudem erarbeiten wir Referate die jeweils auf die Homepage des Arbeitskreises eingestellt werden.

In den letzten Jahren haben die Teilnehmenden selbst ausgesuchte Biotope beobachtet und die Ergebnisse schriftlich festgehalten. Diese Beschreibungen dokumentieren nicht nur die gefundenen Pflanzenarten, sondern auch die Entwicklungsprozesse im Laufe der Jahreszeiten. Daraus entstand eine Broschüre, die im Herbst 2017 veröffentlicht wurde.

Weitere Teilnehmende mit Freude an Natur und Botanik sind herzlich willkommen.

**Termine:** jeweils dienstags, einmal monatlich, nächste Termine bitte bei der Sprecherin erfragen.

**Ort:** Treffpunkte für die Exkursionen bitte bei der Sprecherin erfragen.

**Weitere Informationen:** Sprecherin des AK: Hannelore Fassbinder, E-Mail: karlfassbinder@t-online.de oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: erwin.hutterer@uni-ulm.de, Tel. 0731-50-26610 oder im Internet: botanik.forschendes-lernen.de



## **Arbeitskreis Solar**

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Erwin Hutterer, Dipl-Biologe, ZAWiW

In enger Zusammenarbeit mit Schulen und Institutionen in der Region Ulm/Neu-Ulm führt der AK Solar vorrangig Projekte mit Kindern und Jugendlichen durch, bei denen durch Basteln und Messen mit Solarmodulen die Freude am Experimentieren geweckt und die Schüler/-innen spielerisch an Energiefragen heran geführt werden. Diese erfolgreiche Projektarbeit wird weiterhin im Mittelpunkt der Aktivitäten des AK Solar stehen.

Der AK Solar ist eine von vier tragenden Säulen der „EnergieTOUR“. Ziel dieses Projekts ist es, das in Ulm und der Region vorhandene Wissen und Material, sowie die gesammelten Erfahrungen der Projektbeteiligten in Bezug auf Energie- und Klimaschutzfragen aufzubereiten und es besser nutzbar zu machen. Dazu wird ein Kommunikationskonzept erarbeitet, dessen wesentlicher Bestandteil eine Online-Plattform sein wird, mit deren Hilfe die Materialien der „EnergieTOUR“ koordiniert, gebucht und verwaltet werden können. Der Erfahrungsschatz des AK Solar durch dessen langjährige Aktivitäten fließt in dieses Projekt mit ein, das Ende 2017 abgeschlossen sein wird.

Aktueller Schwerpunkt der eigenen Recherchen der Aktiven im WS 2017/18 wird die Nutzung der Windenergie sein.

Über neue Teilnehmende würde sich der AK Solar sehr freuen - auch wenn diese sich noch nicht eingehend mit erneuerbaren Energiequellen beschäftigt haben.

**Termine:** in der Regel erster Freitag im Monat, 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr

**Ort:** bitte jeweils beim Sprecher erfragen

**Weitere Informationen:** Sprecher des AK: Manfred Helzle, E-Mail: [manfred.helzle@uni-ulm.de](mailto:manfred.helzle@uni-ulm.de) oder Erwin Hutterer, ZAWiW, E-Mail: [erwin.hutterer@uni-ulm.de](mailto:erwin.hutterer@uni-ulm.de), Tel. 0731/50-26610 oder im Internet: [solar.forschendes-lernen.de](http://solar.forschendes-lernen.de)



**BEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN,  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, INFORMATIK**  
Koordination: Dr. Markus Marquard ZAWiW.

**Arbeitskreis „Lebensgestaltung im Alter“ (AK Altern)**

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Dr. Urs Kalbermatten, Bern und Dr. Markus Marquard, ZAWiW

Die Mitglieder des Arbeitskreis möchten zur sinnvollen Lebensgestaltung im Alter beitragen, indem sie sich mit den Herausforderungen und Chancen des Alterns beschäftigen. Sie gehen verschiedenen Fragestellungen nach und arbeiten heraus, wie wir unser Älterwerden aktiv gestalten können.

Ein Projekt zur Gestaltung des Übergangs ins Heim wurde abgeschlossen. Derzeit gibt es zwei Forschungsprojekte: das Forschungsprojekt „Freundschaft im Alter“ beschäftigt sich dem Stellenwert, die Formen und die Hindernisse bei Freundschaften im Alter.

Ein zweites Forschungsprojekt hatte zunächst über eine Fragebogenstudie untersucht, welche Faktoren für die Akzeptanz oder Ablehnung von hilfreicher Technik im Alter verantwortlich sein können. Diese Ergebnisse wurden mit einer explorativen Untersuchungen zum praktischen Umgang mit Technik am Beispiel von Wearables fortgesetzt. Derzeit wird eine neue Fragestellung zu Altern und Technik erarbeitet.

Neben diesen praxisorientierten Forschungsprojekten gibt es auch die Möglichkeit, sich mit Alterstheorien auseinander zu setzen. Darüber hinaus bindet der AK immer wieder auch Studierende der Psychologie in die eigene Arbeit mit ein und wirkt selbst an Psychologie-Seminaren zum Thema Alter(n) mit. Die Mitglieder des AK freuen sich sehr über weitere Mitstreiter/-innen. Ein Einstieg in der Projektarbeit ist für Interessierte jederzeit möglich.

**Termine:** Jeden dritten Freitag im Monat, 14 bis 16 Uhr.

**Ort:** Seminarraum wird bekannt gegeben

**Weitere Informationen und Anmeldungen:**

Sprecher/-innen des AK, Engelbert Lackner, E-Mail: engelbertlackner1508@gmail.com, Elke Suhlry-Brandner, E-Mail: suhlry-brandner@t-online.de oder Sekretariat des ZAWiW: 0731-50-26601.  
Internet: [altern.forschendes-lernen.de](http://altern.forschendes-lernen.de)



### **Arbeitskreis AltJung – Intergenerationelle Projekte**

Der Arbeitskreis AltJung wird von Anke Grupp, Mitarbeiterin des Bildungsbüros der Stadt Ulm, moderiert und vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet.

Senior/-innen, die in Alt-Jung Projekten aktiv mitarbeiten möchten, sind herzlich eingeladen, am „Arbeitskreis AltJung“ teilzunehmen.

Bei den regelmäßigen Treffen werden Kooperations-Projekte mit Ulmer Schulen und weiteren zum Projekt passenden außerschulischen Bildungseinrichtungen für und mit Kindern und Jugendlichen geplant und anschließend mit den Arbeitskreis-Teilnehmer/-innen durchgeführt.

Derzeit plant der Arbeitskreis AltJung ein Projekt zum Thema „Die Weltkultur: Brot“ mit der Ulrich-von-Ensinger-Gemeinschaftsschule zusammen und dem Museum für Brotkultur. Das Thema rund um das „Brot“ wird interaktiv bearbeitet: Verschiedene Getreidesorten werden mit allen Sinnen behandelt, es wird gebacken, geflochten, gebunden und bemalt. Das Genießen von Brot, auch in anderen Ländern, wird im Kooperationsprojekt allen Beteiligten bewusst gemacht. Ein Besuch einer „Korn-Mühle“ der Region steht auf dem Plan. Zum Abschluss gibt's natürlich Stockbrot.

Fruchtbare Beziehungen zwischen „Alt“ und „Jung“ entstehen durch die Projektarbeit. Einige Senior/-innen arbeiten deshalb kontinuierlich an diesen Projekt-Schulen als Jugendbegleiter/-innen weiter.

**Termine:** Einmal im Monat: Dienstags, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr. (Meist der 3. Dienstag im Monat!)

**Ort:** Heilmeyersaal, Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm.

#### **Weitere Informationen und Anmeldungen:**

Anke Grupp, Bildungsbüro der Stadt Ulm, Zeitblomstrasse 7, 89073 Ulm  
E-Mail: [a.grupp@ulm.de](mailto:a.grupp@ulm.de), Tel.: 0731/161-3453,  
Internet: <https://altjung.forschendes-lernen.de/>

### **Arbeitskreis Geschichte**

wissenschaftliche Begleitung: PD Dr. Horst Schmidt, ehemals Abt. Anthropologie

Der AK Geschichte im ZAWiW der Universität Ulm existiert seit dem Jahr 1996 und arbeitet seit diesem Zeitpunkt an Projekten zur Geschichte im süddeutschen Raum und Südosteuropa.

Ulm als Sammelpunkt und "Hafenstadt" für die Auswanderung nach Südosteuropa im 17. und 18. Jahrhundert in die von den Türken befreiten Teile der österreich-ungarischen Monarchie regte die Seniorstudierenden an, sich über die Gründe, die Motive, die Mittel und Wege und die Ergebnisse der Auswanderung vieler tausende Menschen aus Süd- und Südwestdeutschland zu informieren. Aus all den Einzeldarstellungen wurde schließlich eine Broschüre mit dem Titel "Von Ulm auf der Schachtel die Donau hinunter", lange bevor das Thema zu einem wichtigen Ereignis für die Stadt Ulm gemacht wurde. Die Schrift wurde inzwischen in 3.000 Exemplaren gedruckt und aus Anlass der Donautage 2012 in einer zweiten revidierten Auflage heraus gegeben.

Ein weiteres Projekt des AK verfolgte die Lebensumstände der "einfachen Leute" im 17. und 18. Jahrhundert. Aus Kirchenbüchern wurden Daten gewonnen und nach vielen Kriterien ausgewertet.

Ob es sich nun z.B. um die Häufigkeit der Geburten, der Eheschließungen (wann, wo), der Größe der Familien, dem Sterbealter, den Todesursachen oder den Heiratsgebräuchen handelte, jeweils wurde ein umfassendes demografisches Bild aus den Daten von über 100.000 Personen gewonnen.

Dabei wurden sowohl Kirchenbücher von bäuerlichen Gemeinden aus dem Raum Ulm als auch solche aus dem industriell geprägten Banater Bergland (Rumänien) erfasst und die Lebensumstände verglichen.

Ein weiteres Projekt war die Erstellung von Ortsfamilienbüchern, die ebenfalls aus diesen Daten erstellt werden konnten. Ein 200 Seiten umfassendes Buch mit dem Titel "Von der guten alten Zeit, war sie wirklich so gut?" dokumentiert die Arbeit der Gruppe zu diesem Thema.

Derzeit verfolgt der AK an Hand von Einzelschicksalen die Wege der Auswanderer aus dem südwestdeutschen Raum und anderen deutschen Regionen entlang der Donau in die Zielländer in Südosteuropa. Dokumentiert werden die Auswanderer aus den einzelnen Herkunftsgemeinden und deren Verbleib als Siedler im Banat. Ferner werden in engem Kontakt mit Geschichtsforschern der Herkunftsorte die Gründe der Auswanderung untersucht.

Der AK Geschichte besteht zur Zeit aus fünf Personen unter der Leitung von Dr. Horst Schmidt. Er trifft sich alle 2-3 Wochen zur Diskussion der von den Teilnehmern erarbeiteten Forschungsergebnisse.

**Termine und Ort:** bitte im Sekretariat erfragen

**Weitere Informationen:** [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de) oder Telefon: 0731/50-26601;  
Internet: [geschichte.forschendes-lernen.de](http://geschichte.forschendes-lernen.de).

## **Arbeitskreis Frauengeschichte**

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Andrea Toll

Der AK Frauengeschichte besteht seit 1997 und versteht sich auch als eine Lerngruppe im ViLE-Netzwerk. Die Teilnehmerinnen beschäftigten sich vor allem mit Biografien von Frauen, v.a. des 18. - 20. Jahrhunderts, „die die Welt veränderten“, d.h., die durch ihr Wirken dazu beigetragen haben, dass Frauen Recht auf Bildung, Arbeit und gesellschaftspolitische Gleichberechtigung haben. Diese Frauenportraits wurden in verschiedenen europäischen Lernprojekten auch mit Frauen aus anderen Ländern ausgetauscht und miteinander diskutiert.

Das Projekt „Weibliche Straßennamen in unserer Stadt“ konnte 2009 mit der Herausgabe des Buches „Engagiert und couragiert. Wegweisende Frauen in Ulm und Neu-Ulm“ abgeschlossen werden. Beispiele für bisherige Projekte des AK Frauengeschichte: „Women in History“ ([www.women-in-history.eu](http://www.women-in-history.eu)), „European Women in Older Age“ ([www.european-women.eu](http://www.european-women.eu)), „Unlearned Lessons – Women on the Rise“ ([www.unlearned-lessons.eu](http://www.unlearned-lessons.eu)).

Seit Dezember 2015 trifft sich der Arbeitskreis zum Projektthema „Migrantinnen 60+“. In regelmäßigen Workshops wird die Arbeit im Arbeitskreis intensiviert. Bis voraussichtlich Ende 2017 soll das derzeitige Projekt abgeschlossen werden, bei dem ältere Migrantinnen in Ulm zu ihrer Immigration und Integration interviewt und die Ergebnisse in einer Veröffentlichung dokumentiert werden. Neue AK-Teilnehmerinnen sind willkommen.

**Termine und Ort:** in der Regel 1x monatlich, am 2. Dienstagnachmittag in der Villa Eberhardt. Die nächsten Termine sind: 17.10., 21.11.19.12.2017

**Weitere Informationen:** Sprecherinnen des AK, Brigitte Nguyen-Duong und Erla Spatz-Zöllner. E-Mail: [brigitte.nguyen-duong@uni-ulm.de](mailto:brigitte.nguyen-duong@uni-ulm.de) und [erla.spatz-zoellner@uni-ulm.de](mailto:erla.spatz-zoellner@uni-ulm.de) | Internet: [frauengeschichte.forschendes-lernen.de](http://frauengeschichte.forschendes-lernen.de)



## **Arbeitskreis Danube-Networkers**

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Carmen Stadelhofer  
(Lehrauftrag zum Forschenden Lernen)

Wer wir sind:

Wir, die Ulmer Danube-Networkers, sind ein Arbeitskreis „Forschenden Lernens“ (AK) des ZAWiW, der sich im Frühjahr 2015 bildete mit dem Ziel, Senior/-innen aus anderen Donauländern zu begegnen und sie und ihre Länder näher kennenzulernen, indem wir mit ihnen gemeinsame Projekte durchführen. Unser Arbeitskreis besteht aus Senior/-innen, die an der Geschichte und Kultur der Donauländer interessiert sind, vor allem der Lebenssituation der dort lebenden älteren und jüngeren Erwachsenen.

Was wir tun:

Mit Seniorengruppen und Menschen anderer Altersgruppen entlang der Donau real und virtuell zu Themen unseres gemeinsamen Interesses kommunizieren und zusammenarbeiten. Es gibt gemeinsame Projekte und auch Begegnungsreisen.

Unsere neuen Donau-Projekte:

1. „Geschmack der Donau: Brot verbindet“.

Zusammen mit Gruppen aus allen 10 Donauländern bearbeiten wir dieses Thema aus unterschiedlichen Perspektiven (z.B. Bedeutung im Lebensalltag der Menschen, in verschiedenen Kulturtraditionen, in der Zukunft). So recherchieren z.B. die beteiligten Gruppen nach existierenden Brotbackhäusern, noch existierenden Mühlen und Brotfesten. Highlights sind die Schaffung einer Donau- Kulturstraße Brot, ein Donau-Brot-Backtag im Oktober 2017, eine Konferenz und ein Brückenfrühstück beim Internationalen Donaufest Ulm/Neu-Ulm im Juli 2018

2. „Open Doors for Danube-Countries for all (ODDA)“.

Gemeinsam mit Partnergruppen aus Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Serbien wollen wir lebenspraktische Kommunikationsmethoden zur Förderung der interkulturellen Verständigung erarbeiten und erproben. Auch wenn keine gemeinsamen Sprachkenntnisse vorhanden sind, soll so eine alle verbindende Kommunikation erleichtert bzw. ermöglicht werden (durch Schlüsselwörter/-sätze, Bilder, Gestik etc. im Lebensalltag, beim Essen, bei Begrüßungen).

Mehr zu den Projekten erfahren Sie unter [www.tastes-of-danube.eu](http://www.tastes-of-danube.eu).

Wir suchen:

Am Thema interessierte Menschen, die bereit sind und Freude daran haben, eigene Kenntnisse und Fähigkeiten in einer der Untergruppen einzubringen.





Englischkenntnisse oder Sprachen der Donauländer, sowie Kenntnisse der Internetnutzung sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Auch praktische Unterstützung gesucht! Übernahme von Organisationsaufgaben, Dolmetschen, Websitpflege, Aktionen mit Schulklassen.

**Interessiert? Dann melden Sie sich bitte für einen ersten Kontakt bei**

Carmen Stadelhofer, **E-Mail: [carmen.stadelhofer@uni-ulm.de](mailto:carmen.stadelhofer@uni-ulm.de), Tel. 0731/37995165** oder bei den Sprechern Dr. Wolfgang Doster, **E-Mail: [wolfgang@doster.de](mailto:wolfgang@doster.de)** oder Hanns Hanagarth, **E-Mail: [hf.hanagarth@kabelmail.de](mailto:hf.hanagarth@kabelmail.de)**

**Arbeitskreis Media**

Moderation und wissenschaftliche Begleitung: Dr. Markus Marquard, Kai Piazzai (beide ZAWiW)

Gemeinsam untersuchen wir Phänomene von Web 4.0, Social Media und Online-Communities und beschäftigen uns mit neuen Anwendungen und Trends im Internet, so z.B. dem mobilen Internet. Wir hinterfragen diese Entwicklungen hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit und in Bezug auf ihren Nutzen für ältere Menschen. Dazu verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, um dann konkrete Anwendungen zu testen. Der AK hat sich beispielsweise mit verschiedenen Aspekten der Digitalfotografie, Vielfalt und Nutzen von Apps sowie dem Thema digitaler Nachlass / digitales Erbe befasst, aktuell stehen Drohnen, Spracherkennung und Übersetzungsprogramme im Fokus der Untersuchungen.

Der AK unterstützt bzw. nimmt an verschiedenen Projekten des ZAWiW teil, wie beispielsweise das Projekt „Mobila - Mobiles Lernen im Alter“ und die „Senior-Internet-Helfer/-innen als Technik-Botschafter/-innen“. Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die Weiterentwicklung der eigenen Website des AK Media sowie selbstorganisierte Workshops, zum Beispiel im Rahmen der Jahreszeitenakademien. Der AK Media nimmt im Rahmen des Verbundprojekts Digital-Kompass an Digital Stammtischen teil. Begleitet werden zudem die Aktivitäten der Zukunftsstadt 2030 in Ulm.

**Weitere Informationen und Termine:** bei den Sprecher/-innen: Dr. Wolfgang Doster und Christa Glöggl, E-Mail: [akmedia@forschendes-lernen.de](mailto:akmedia@forschendes-lernen.de)

**Website:** [media.forschendes-lernen.de](http://media.forschendes-lernen.de)

## **Arbeitskreis Wirtschaft**

wissenschaftliche Begleitung: Prof. Dr. Frank Stehling, ehemals Abt. Wirtschaftswissenschaften, Universität Ulm

Der AK Wirtschaft befasst sich seit fast 20 Jahren mit aktuellen wirtschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen, wobei diese aber meist auch fachübergreifend, z.B. unter sozialen, kulturellen, technologischen und ökologischen Gesichtspunkten bearbeitet werden. Die jeweils behandelten Themen werden von den Mitgliedern des AK selbst ausgewählt und auch überwiegend von ihnen selbst erarbeitet, referiert und diskutiert. Ein Teil der in der Vergangenheit behandelten Themen ist auf der Homepage des AK (s.u.) verfügbar.

Themen der letzten Jahre waren: Die Entwicklung in den alten und neuen Bundesländern in den ersten 10 bis 12 Jahren nach der Wiedervereinigung, die Entwicklung von Afrika unter historischer, politischer, kultureller und vor allem auch wirtschaftlicher Sicht, die Geschichte und Entwicklung von China, Internationale Organisationen mit vorwiegend wirtschaftlich ausgerichteter Tätigkeit und Bodenschätze.

Zum Thema „Bodenschätze“ wurden die Teil-Themen Erdöl, Erdgas, Kohle, seltene Erden, Kupfer, Aluminium, Platin/Palladium, Silber und Eisen behandelt. Zuletzt abgeschlossen hat der AK Wirtschaft das Thema „Bevölkerungsentwicklung“, und zwar aus unterschiedlichen, insbesondere auch internationalen Perspektiven. Fast abgeschlossen ist das Thema „Materielle Produktion“, bei dem es darum geht, die Entwicklung und Bedeutung des Umfangs der Materiellen Produktion für Deutschland, aber auch im internationalen Vergleich, zu ermitteln. Behandelt wurden die Unterthemen „Kleine und mittlere Unternehmen des produzierenden Gewerbes“, „Ausländische Beschäftigte in der deutschen Industrie“, „Die Zulieferindustrie“, „Die KFZ-Industrie“, „Der Maschinen- und Anlagenbau“, „Die Chemische Industrie“, „Die Pharmazeutische Industrie“, „Die Textilindustrie“ und „Die Elektroindustrie“. Im Herbst 2017 wird über die Bearbeitung eines neuen Ober-Themas entschieden.

Bei unseren Treffen werden die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungen vorgetragen und intensiv diskutiert. Ebenso aber auch spontan jeweils aktuelle, interessante wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen.

Jede/r an wirtschaftlichen Fragen Interessierte ist herzlich willkommen; sie/er kann auch gerne unverbindlich „zum Schnuppern“ an den Treffen teilnehmen.

**Termine:** etwa 14-tägig, jeweils freitags von 14 – 16 Uhr; die nächsten Termine: 03.11. 17.11., 01.12., 15.12.2017

**Ort:** Seminarraum E 60, Helmholtzstr. 18 (im Science Park 1)

**Weitere Informationen:** Sprecher des AK (kommissarisch): Rolf Hospach, E-Mail: r.hospach@t-online.de oder erwin.hutterer@uni-ulm.de Tel. 0731-50-26610. Internet: [wirtschaft.forschendes-lernen.de](http://wirtschaft.forschendes-lernen.de).

### **Arbeitskreis Herrnhuter Missionare**

wissenschaftliche Begleitung: Dr. Frank Seeliger

Seit Herbst 2000 beschäftigt sich dieser AK mit den Aufzeichnungen Herrnhuter Missionare, die sie im West-Himalaya Raum in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts anfertigten.

Nachdem in den ersten Jahren Berichte der Missionare transkribiert und inhaltlich erschlossen wurden, wandten wir uns seit geraumer Zeit den autobiographischen Zeugnissen der Missionarin Maria Heyde zu. Ihre Briefe und Tagebücher reichen von 1859 bis 1917.

Neben der schrittweisen Erschließung der vorliegenden Materialien konzipierten wir eine Ausstellung zu dieser Frau mit dem prägnanten Titel „Man muss sich raffen.....“. Im Sommer 2008 wurde die Ausstellung zunächst im Völkerkundemuseum Herrnhut präsentiert, danach im Haus der Begegnung in Ulm und schließlich in Wildau bei Berlin. In den Jahren 2009 und 2009 war die Ausstellung in einigen Herrnhuter Gemeinden von Niesky bis Bad Boll zu sehen. Parallel dazu haben wir eine Broschüre erarbeitet, die Hintergrundinformationen bietet.

Aktuell wird eine letzte große Publikation vorbereitet, bei dem die Forschungsergebnisse zusammengefasst und schwierige deutsche und tibetische Begriffe erklärt werden. Mit diesen Arbeiten wird das Projekt abgeschlossen. Ein Einstieg für weitere Interessierte ist nicht mehr sinnvoll.

**Weitere Informationen:** Sprecher des AK, Bernd During, E-Mail:

bernd.during@schwaben-net.de oder Erwin Hutterer, E-Mail:

erwin.hutterer@uni-ulm.de. Internet: <https://hfm.forschendes-lernen.de/>

### **3.3 Senior\*innen als Partner\*innen von (PhD)-Studierenden**

#### **Arbeitskreis ASSIST (Active Partnership and Support of Senior Consultants for International Students)**

Ältere und erfahrene Erwachsene (Senior Consultants) unterstützen ausländische Studierende der englisch-sprachigen Masterstudiengänge ganzjährig während ihres Studienaufenthalts an der Universität Ulm. Von Dezember 2008 bis Dezember 2009 wurde das Projekt vom ZAWiW der Universität Ulm zusammen mit dem AK ASSIST aufgebaut.



Seit 2010 führen die Senior Consultants das Projekt eigenständig weiter. Der AK organisiert monatliche Stammtische, Exkursionen, Radtouren, Firmenbesichtigungen, Workshops, Besuche von kulturellen, lokalen Veranstaltungen, Ausflüge, gemeinsame Feiern und Kochaktionen sowie Einladungen in Familien und gibt ad-hoc-Unterstützung für einzelne Studierende bei Bedarf. Alle Aktivitäten fördern den Zugang zur deutschen Sprache und Kultur. Kontakte und Austausch gibt es gruppenweise oder in Einzelbegegnungen.

Ziel und Vision aller Veranstaltungen ist durch gemeinsames Erleben und insbesondere durch persönliche Kontakte Brücken zwischen den Kulturen und Altersstufen zu bauen, ethnische und religiöse Vorurteile zu beseitigen und dadurch die Integration der ausländischen Studierenden in Deutschland zu fördern und zu erleichtern. Englische Sprachkenntnisse der Senior Consultant sind für die Kommunikation mit den Studierenden in den meisten Fällen notwendig, ebenso ein Email-Konto für die Kommunikation untereinander oder mit den Studierenden.

**Termine und Orte:** Treffen der Senior Consultants: jeweils 3. Donnerstag im Monat, 14:00 Uhr im Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V., Grüner Hof 5, Ulm; Stammtisch mit den Studierenden: jeweils 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr. Nächste Termine: beim Sprecher erfragen.

**Weitere Informationen:** Beim Sprecher: Rüdiger Miksch, E-Mail: [rmiksch@t-online.de](mailto:rmiksch@t-online.de) oder im Internet: [www.zawiw.de/assist](http://www.zawiw.de/assist)

### **Arbeitskreis M4M (Mentorship for Molecular Medicine PhD Students)**

Moderation und wiss. Begleitung: Belinda Hoffmann-Schmalekow, ZAWiW;

M4M ist ein Mentoren-Modellprogramm an der Universität Ulm, das seit Januar 2009 vom ZAWiW im Auftrag der International Graduate School in Molecular Medicine Ulm (IGradU) entwickelt und durchgeführt wird. Es bringt die ausländischen Doktorandinnen und Doktoranden der IGradU von Beginn ihres Studiums an mit Mentoren/-innen zur Unterstützung im Alltag, aber auch zur Vermittlung unterschiedlicher Aspekte der deutschen Kultur, Wirtschaft, Geschichte, etc. zusammen. Die Mentoren/-innen sind ältere, lebenserfahrene Erwachsene aus Ulm und Umgebung und ehrenamtlich tätig.

Durch gemeinsame Veranstaltungen wie Exkursionen oder thematische Abende, aber auch insbesondere durch persönliche Kontakte und Unterstützung sollen Brücken zwischen den Altersstufen und Kulturen errichtet und Einblicke in die Alltagskultur ermöglicht werden. Auch soll der Erwerb der Sprachkenntnisse erleichtert werden. Bei allen Veranstaltungen sind auch die deutschen Studenten willkommen.

Die PhD Students erhalten damit die Chance besserer Integration in einem für sie fremden Land. Die älteren Erwachsenen profitieren durch neue Erfahrungen mit Menschen aus fernen Ländern.

Weitere Unterstützer/-innen sind herzlich willkommen; englische Sprachkenntnisse sind für die Kommunikation mit den Studierenden notwendig.

**Weitere Informationen:** Bei den Sprecherinnen: Ulla Fricke, Heide Rau, E-Mail [info-m4m@zawiw.de](mailto:info-m4m@zawiw.de) oder im Internet: [www.zawiw.de/m4m](http://www.zawiw.de/m4m)

### **3.4 Veranstaltungen im Rahmen des Projektbereichs „Neue Medien und Ältere“**

#### **Qualifizierungsangebote für Senior-Internethelfer\*innen:**

Das ZAWiW bietet in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und dem Netzwerk SII Baden-Württemberg zweimal jährlich Qualifizierungsseminare für Seniorinternethelfer/innen durch. Aktuelles Seminar zum Thema „**Einfluss der Digitalisierung auf Ältere**“, Montag, 23.10.2017 bis Mittwoch, 25.10.2017, Haus auf der Alb, Bad Urach. Das nächste Qualifizierungsseminar in diesem Rahmen findet dann vom 07.-09.05.2018 in Bad Urach statt.

#### **Zukunftsstadt 2030 – Moderation, Projektbegleitung und -entwicklung im Auftrag der Stadt Ulm für die Bereiche Bildung und Gesundheit, Demografie und Altern**

Zum Hintergrund: Die Stadt Ulm hat im Rahmen des Wettbewerbs Zukunftsstadt 2030 in einer ersten Projektphase bis Mitte 2016 Ideen zur Digitalen Zukunftsstadt 2030 zu verschiedenen Themenfeldern entwickelt. In einer zweiten Projektphase von Anfang 2017 bis 30. Juni 2018 sollen diese Ideen nun in Form von Workshops unter Beteiligung von Bürger\*innen weiterentwickelt und hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit für eine dritte Projektphase konkretisiert und ausgearbeitet werden.



Das ZAWiW begleitet die Themenbereiche Gesundheit, Demografie und Altern sowie Bildung als Kooperationspartner der Stadt Ulm im Sinne einer praxisorientierten Forschung. Zu dem Bereich Gesundheit, Demografie und Altern wurden bereits zwei Workshops durchgeführt; der nächste Workshop in dieser Reihe findet am **25.10.2017 von 16 bis 18 Uhr im Weinhof 9 (Verschwörhaus), 89073 Ulm**, statt. Alle interessierten Bürger\*innen sind herzlich eingeladen.

Mitglieder der Arbeitskreise Forschenden Lernens beim ZAWiW „Lebensgestaltung im Alter“ und „Media“ unterstützen diese Arbeit durch ihr Engagement. Ein Workshop zum Themenbereich Bildung ist in Vorbereitung. Interessenten melden sich bitte beim ZAWiW unter <info@zawiw.de>.

## **Virtuelles Arbeiten und bundesweite Vernetzung mit dem VILE-Netzwerk**

### **Qualifizierungsseminar für Senior-Online-Redakteure**

von Donnerstag, 09.11, 15 Uhr bis Samstag, 11.11.2017, 16 Uhr  
Freitag, 24.11.2017, von 11 Uhr bis 16 Uhr  
an der Stiftung Universität Hildesheim

Das ZAWiW kooperiert eng mit dem VILE-Netzwerk und führt derzeit eine Qualifizierungsreihe für Senior-Online-Redakteure zum Lerncafé durch. Bereits im August wurde ein dreitägiger Workshop in Frankfurt durchgeführt, nun ist in Hildesheim eine entsprechende Qualifizierung in Vorbereitung. Diese findet vom 09. bis 11.11.2017 in Kooperation mit der Stiftungsuniversität Hildesheim, dem Weiterbildungscampus, statt. Für Juni 2018 ist eine entsprechende Qualifizierung in Ulm angedacht. Interessierte können sich über die Webseite des ZAWiW im Bereich neue Medien und Ältere oder über das Sekretariat (0731/-50-26601) über weitere Termine informieren.

### **VILE-Seminar zum Thema „Arm und Reich – Nord und Süd“**

von Montag, 12. bis Freitag, 16.02.2018 im Haus auf der Alb, Bad Urach

Was bedeutet Arm und Reich für uns Heute. Der Armutsbericht gibt einen Überblick über die Situation in Deutschland. Wir fragen uns aber auch, wie entstehen soziale Ungleichheiten, wo sind die größten sozialen Ungleichheiten zu finden, wie sieht es im Vergleich mit Ost und West aus, was bedeutet Armut für die Menschen, insbesondere für Kinder.



Darüber hinaus wollen wir aber nicht vergessen, dass es auch andere Länder und Regionen in der Welt gibt, in der Armut eine sehr große Rolle spielt.

Neben der Beschäftigung mit den Ursachen und Folgen von Armut und Ungleichheit wollen wir uns auch mit Lösungsmöglichkeiten beschäftigen, dies betrifft sowohl Ansätze für uns vor Ort, für mehr Gerechtigkeit in Deutschland als auch in Bezug auf weltweite Ungleichheiten.

Die Tagungsgebühr beträgt 140,- € (incl. Übernachtung und Vollpension). Anmeldungen für das Seminar bitte **bis 15.01.2018** an das Sekretariat des ZAWiW (0731/-50-26601). Auf der Homepage vom ViLE-Netzwerk findet man unter [www.vile-netzwerk.de](http://www.vile-netzwerk.de) ab November eine entsprechende Ausschreibung und ein Anmeldeformular.

Das Seminar ist eine Kooperationsveranstaltung des ViLE-Netzwerks mit dem ZAWiW der Universität Ulm und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

### **Vorankündigung:**

#### **Deutscher Seniorentag in Dortmund vom 25. bis 27. Mai 2018**

Das ZAWiW wird gemeinsam mit dem Verein VILE, der BAG-WiWA, DENISS e.V. sowie der BAGSO einen Gemeinschaftsstand während des Seniorentags anbieten zu Bildung im Alter, insbesondere aber zur wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer, Forschendem Lernen und Lernen mit den Neuen Medien. Ein Schwerpunkt ist das Seniorenstudium und die wissenschaftliche Weiterbildung. Geplant sind die Vorstellung des Forschenden Lernens am ZAWiW sowie die Vorstellung ausgewählter Lernangebote von ViLE. Im Rahmen der zentralen Veranstaltungen sollen das Lerncafé und andere Projekte von VILE vorgestellt werden. In Workshops können Besucher\*innen des Deutschen Seniorentags Einführungen in Tablet und Smartphone an diesem Stand erhalten. Für Interessierte besteht die Möglichkeit, über das ZAWiW den Deutschen Seniorentag 2018 in Dortmund zu besuchen. Interessierte melden sich bitte beim Sekretariat des ZAWiW (E-Mail: [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de) oder Telefon 0731/50-26601).

### 3.5 Seniorenchor

verantwortlich: Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt

Seit vielen Jahren trifft sich unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Albrecht Haupt ein Seniorenchor in freier Folge (in etwa zwei- bis drei-monatigen Abständen) aus Freude am Singen. Wer gerne singt, ist herzlich willkommen; nach dem Jahrgang wird nicht gefragt und – so die Erfahrung des Chorleiters – der Chorklang ist frisch und die Stimmung ansteckend gut. Auch wer keine Singerfahrung hat, kann mitmachen.

Auf dem Programm stehen Kanons, Lieder mit Klavierbegleitung (auch Spirituals wurden schon gesungen) und leichte mehrstimmige Sätze, z. B. Madrigale aus der Barockzeit und kleine gemischtstimmige Motetten. Am Anfang jedes Treffens stehen chorische Atem- und Stimmübungen.

Die Teilnehmenden freuen sich über weitere Sängerinnen **und** Sänger.

**Termine:** Mittwochs, 15 – 17 Uhr: nächstes Treffen am 13.12.2017

**Ort:** Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, 2. OG

**Weitere Informationen:** beim Sekretariat des ZAWiW, Tel 0731/ 50-26601 oder per E-Mail: [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de).

## 4 Ulmer 3-Generationen-Uni (u3gu)



*Schüler/-innen entdecken gemeinsam mit Älteren Natur- und Technikwissenschaften!*

Mit diesem Ziel führt die u3gu viele spannende Veranstaltungen mit naturwissenschaftlichen Inhalten durch. Dabei gehen Kinder, Senior/-innen, Studierende und Wissenschaftler\*innen gemeinsam auf Entdeckungsreise, um Naturphänomene zu beobachten und zu verstehen.

Für dieses generationenübergreifende Projekt suchen wir interessierte Senior/-innen, die Lust und Zeit auf diese spannende Zusammenarbeit haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da Wissenschaftler\*innen und Studierende der Universität die wissenschaftlichen Grundlagen vermitteln und altersgemäß aufbereiten. Wichtig für die Mitarbeit ist die Bereitschaft, sich auf Kinder einzulassen und das Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen. Weitere Informationen zur u3gu finden Sie unter **[www.u3gu.de](http://www.u3gu.de)**





#### **4.1 u3gu Ringvorlesung**

Die u3gu Ringvorlesung ist eine Vortragsreihe, die dreimal pro Semester jeweils freitagnachmittags stattfindet. Sie bietet Kindern und Jugendlichen ab etwa 10 Jahren, Senior/-innen und allen Interessierten die Möglichkeit, sich mit naturwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Die Vorträge werden von Wissenschaftler\*innen der Universität Ulm in verständlicher Form präsentiert.

#### **20.10.2017: Digital, mobil - und fair? Die Handy-Aktion in Baden-Württemberg**

Ralf Häußler, Zentrum für entwicklungsbezogene Bildung (ZEB)

#### **17.11.2017: Globalisierung, Nachhaltigkeit und Ich?!**

Tobias Orthen

Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n)

#### **02.02.2018: Biologische Abfälle als Rohstoff? – Einblicke in die Entwicklung von nachhaltigen Batterien**

Dr. Daniel Buchholz

Helmholtz-Institut Ulm, Elektrochemische Energiespeicherung (HIU)

**Vortragsbeginn jeweils 15 Uhr, Hörsaal H13, Gebäude N24.**

#### **4.2 Science Camps**

Bei den Science Camps erforschen interessierte Schüler/-innen gemeinsam mit SeniorConsultants naturwissenschaftliche Zusammenhänge. In Workshops aus den Bereichen Natur- und Technikwissenschaft experimentieren die Kinder unter Anleitung von Wissenschaftler\*innen und Lehramtsstudierenden. Dadurch wird der Prozess des „forschenden und entdeckenden Lernens“ gefördert.

#### **In Planung:**

**Frühjahr Science Camp 2018:** für Schüler/-innen der 5. und 6. Klasse, in den Osterferien vom 03.- 06.04.2018

**Summer Science Camp (5.-6. Klasse) und Advanced Summer Science Camp (7.-8. Klasse) 2018:** vom 30.07. – 03.08.2018

Ein spannendes Programm mit Vorträgen und Workshops aus unterschiedlichen Natur- und Technikwissenschaften.



### 4.3 Qualifizierungen für die Science Camps

Bei den Qualifizierungen für die Science Camps werden die SeniorConsultants, die die Kinder während der Camps begleiten, auf ihre Tätigkeiten vorbereitet. Naturwissenschaftliche Themen werden aufbereitet, Experimente durchgesprochen und ausprobiert. Darüber hinaus werden die SeniorConsultants auch pädagogisch geschult.

#### **Dienstag, 10.10.2017, 9:30 – 12:00 Uhr, Villa Eberhardt**

Reflexion der Science Camps 2017 mit den SeniorConsultants mit dem Ziel der konzeptionellen Weiterentwicklung der Science Camps.

#### **Dienstag, 16.01.2018, 9:00 – 16:30 Uhr, Villa Eberhardt**

Pädagogische Qualifizierung der SeniorConsultants zum Thema: Unterstützung des Lernprozesses, Lernaktivierung, Umgang mit Frustration und Lernunlust.

**Senioren und Seniorinnen, die sich an den Camps beteiligen möchten, sind herzlich willkommen, sich bei uns zu melden!**

Dr. Annette Wettstein Universität Ulm 89069 Ulm Tel. 0731/50-26620 vormittags	Der Weg per E-Mail oder Fax ist manchmal schneller und einfacher: E-Mail: <a href="mailto:info@u3gu.de">info@u3gu.de</a> Fax: 0731/50-26609
--	--

### 4.4 AK MicroController der u3gu

#### **Moderation und Begleitung: Manfred Helzle und Armin Richter**

Im „AK MicroController“ arbeiten seit über 5 Jahren interessierte Schüler\*innen, Eltern und Senior\*innen gemeinsam an der Realisierung verschiedener steuerungs- und messtechnischer Aufgaben. Das intergenerationelle Miteinander spiegelt sich in der Altersstruktur der Gruppe wieder: Die Teilnehmenden sind zwischen 12 und 72 Jahre alt. Die Gruppe von ca. 15 Schüler\*innen wird betreut von 2 SeniorConsultants. Der Arbeitskreis wird von einigen Vätern (warum nicht auch mal Mütter??? – gebt Euch einen Ruck) und weiteren interessierten Erwachsenen unterstützt. Die Schüler\*innen werden besonders bestärkt, eigene Ideen einzubringen, die dann in der Gruppe gemeinsam umgesetzt werden.

**Termine und Ort:** jeden 2. Samstag im Monat, 14 - 17 Uhr, Universität Ulm, Hauptgebäude, N25/H9.



**Weitere Informationen:** bei den Sprechern des AK: Manfred Helzle, E-Mail: manfred.helzle@uni-ulm.de; Armin Richter, E-Mail: armin.f.richter@t-online.de. Aktuelle Informationen und Termine unter <https://microcontroller.forschendes-lernen.de/> oder über [www.u3gu.de](http://www.u3gu.de)

**Wer Interesse hat und mal „reinschnuppern“ möchte, ist herzlich willkommen.**

### **5 Informationen zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW**

Veranstaltungen des ZAWiW gelten als außercurriculare Veranstaltungen der Universität Ulm mit entsprechenden Sonderregelungen. Für die Teilnahme an Arbeitskreisen Forschenden Lernens beträgt der Beitrag **€ 40,-- pro Semester**, unabhängig von der Anzahl der Arbeitskreise, an denen teilgenommen wird. Für Mitglieder des Förderkreises des ZAWiW ermäßigt sich dieser Betrag auf **€ 20,-- pro Semester**.

Zur Anmeldung für Veranstaltungen des ZAWiW füllen Sie bitte die Anmeldung (im Internet unter [www.zawiw.de](http://www.zawiw.de), Rubrik „Forschendes Lernen“) aus und geben diese, zusammen mit der Quittung über den jeweils eingezahlten Betrag im Sekretariat des ZAWiW oder bei den Ansprechpartnern der jeweiligen Gruppen Forschenden Lernens ab. Sie erhalten daraufhin eine Anmeldebestätigung.

**Adresse:** ZAWiW, Universität Ulm  
Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm  
Homepage: [www.zawiw.de](http://www.zawiw.de)  
[info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de)  
Fax.: 0731/50-26609

Sekretariat: Monika Bader, Tel.: 0731/50-26601,  
E-Mail: [monika.bader@uni-ulm.de](mailto:monika.bader@uni-ulm.de)  
Ort: Albert-Einstein-Allee 11, Universitätshauptgebäude, O25/324  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 – 11.30 Uhr

Geschäftsführung: Dr. Markus Marquard,  
Tel.: 0731/50-26600  
E-Mail: [markus.marquard@uni-ulm.de](mailto:markus.marquard@uni-ulm.de)  
Vertretung: Erwin Hutterer,  
Tel.: 0731/50-26610  
E-Mail: [erwin.hutterer@uni-ulm.de](mailto:erwin.hutterer@uni-ulm.de)



## **6 Gasthören-Studium an der Universität Ulm**

Im Rahmen eines Gasthörenstudiums können einzelne Lehrveranstaltungen an der Universität Ulm besucht werden. Der Antrag dazu muss direkt im Sekretariat des Humboldt-Studienzentrums (N24/135) gestellt werden. Die Gebühren entnehmen Sie bitte dem unten genannten Link.

**Weitere Informationen:** siehe unten bei Humboldt-Studienzentrum

## **7. Andere Veranstaltungen der Universität Ulm**

Es gibt weitere Möglichkeiten, sich an der Universität Ulm mit wissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und allgemein weiter zu bilden.

### **studium generale**

Albert-Einstein-Allee 11, O25/324

Montag bis Donnerstag, 9:30 -11:30 Uhr

Tel.: 0731/50-26666

E-Mail: [studium-generale@uni-ulm.de](mailto:studium-generale@uni-ulm.de)

### **Humboldt-Studienzentrum**

Albert-Einstein-Allee 11, N24/135

Tel.: 0731/50-23461

Fax: 0731/58718

E-Mail: [renate.breuninger@uni-ulm.de](mailto:renate.breuninger@uni-ulm.de)

<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/humboldt.html>

### **Zentrum für Sprachen und Philologie**

Albert-Einstein-Allee 11, N24/159

Tel.: 0731/50-23462

Fax: 0731/50-23467

E-Mail: [christian.timm@uni-ulm.de](mailto:christian.timm@uni-ulm.de)

<http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/zsp/startseite.html>

### **Musisches Zentrum**

Im Musischen Zentrum (MUZ) sind vielfältige künstlerische Aktivitäten zusammengefasst. Das Angebot richtet sich vor allem an Studierende und Mitarbeiter\*innen der Universität Ulm und bereichert die Lebenswelt an der Universität Ulm.

E-Mail: [christine.soeffing@uni-ulm.de](mailto:christine.soeffing@uni-ulm.de)

Näheres: <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/muz/>